

Vereinswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **5 (1889)**

Heft 11

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

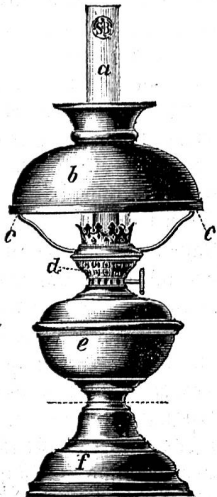
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und stylvollen Möbel große Anerkennung. Ein von Bildhauer S. Meben in Bern entworfenen Schreib-Sekretär aus Mahagoni zeigt ein sehr geschicktes Arrangement mit Geheimfächern. Die Dekoration repräsentirt die Götter Amor und Merkur, die einander die Herrschaft über die Welt streitig machen. Die Köpfe, welche diese feine Kunstarbeit umgeben, stellen ausdrucksvoll die Welttheile dar. Ein prächtiges Billard, dazu die Queenes mit Perlmutter ausgelegt, hat Morgenthaler aus Bern ausgestellt; auf dem ganzen Marksfelde ist kein zweites derartiges Billard zu sehen. Noch kostbarer als diese Stücke ist ein Sekretär mit Holzschnitzerei und eingelegerter Arbeit von nicht weniger als achtundzwanzig verschiedenen Holzarten von Keller aus Oberaach (Thurgau).



Patent-Keiselampe. Hat auch infolge Agitation zur Hebung oder Erleichterung des Reise- und Fremdenverkehrs schon manche darin von Aetern her bestandene Unsitte ihre Remedur erfahren, so besteht vielerorts immer noch der Gebrauch: dem Hotelgast die in's Zimmer gestellten Kerzen — gleichviel ob ganz oder nur zu einem geringen Theil verbraucht — ziemlich theuer in Rechnung zu setzen; während andererseits diese Beleuchtungsart zum Lesen, Schreiben u. dgl. Funktionen nicht genügt. Eine wirklich zweckmäßige Abhilfe dieser Uebelstände bietet die jüngst auf dem Markte erschienene „Patent-Keiselampe“ von C. W. Hanisch

Bahnhofstraße 25, deren in Zürich, sämmtliche aus vernickeltem Messingblech gefertigten Einzeltheile (Cylinder selbstredend abgeschlossen), nicht nur die durch ihren Zweck bedingte Haltbarkeit haben, sondern auch das wünschbar leichte Gewicht (komplet mit Zubehör 1¼ Kg.)

Diese laut obenstehender Abbildung dem Aussehen nach jeder anderen Petrolampe gleichende „Patent-Keiselampe“ ist in wenigen Minuten in ihre Einzeltheile zu zerlegen, resp. wieder zusammenzusetzen, ohne daß dabei der geringste Ausfluß von Petroleum stattfinden kann. In dem zu ihrer Aufnahme vorgesehenen, mittelst eines federnden Deckels dicht verschließbaren Blech-Behälter verwahrt, hat sie bei 18½ Centimeter Durchmesser nur 19 Centimeter Höhe; in einem Blechfutteral, wie nebenstehend, befinden sich zwei Glaszylinder, einer als Reserve. Unten, am Lampenfuß, ist eine Blechtafel festgeschraubt, worin sich Brenner und Docht befinden. Der Lampenschirm wird umgekehrt und über den Fuß gestülpt, wie Fig. c d e zeigt, mit diesem verschraubt und der Delbehälter eingesteckt, nachdem dessen Oeffnung mittelst eines Korfrings dicht verschlossen

worden und auf dem Delbehälter das ebenfalls umgekehrte Schirmträgergestell ruht. Die solchergestalt eng mit einander verbundenen Theile können mit einem einzigen Griff dem gedachten Behälter entnommen, beziehungsweise in denselben eingesteckt werden. Erstlich ist daraus, daß ihrer

Einrichtung gemäß diese Lampe in jeder Lage im Koffer oder als Handgepäck zc. leicht mitgeführt werden kann, ohne dadurch irgendwelche Schädigung riskiren zu müssen. Preis der kompletten Lampe Fr. 20.

Die Schwierigkeit, genau cylindrische Glasröhren, welche insbesondere für exakt wirkende Thermometer und Barometer von so großer Bedeutung sind, herzustellen, scheint durch die Uebertragung des so hochinteressanten Mannesmann'schen Röhrenwalzverfahrens auf Glas nunmehr überwunden zu sein. Bisher wurden solche Röhren gegossen oder geblasen und hierauf der Länge nach ausgezogen. Nach dem vorliegenden Verfahren wird ein durch Erhitzen plastisch gemachtes Glasstück in annähernd cylindrische oder prismatische Form gebracht und durch 2 schräg gegeneinander gestellte kegelförmige Walzen unter Benutzung eines Dornes einer Streckung und Drehung zu gleicher Zeit ausgezogen, derart, daß sich ein Rohr bildet, welches sich kontinuierlich über den genannten Dorn schiebt.

Schweizer Kohlenverbrauch 1888. Die Schweiz bezog letztes Jahr rund 7,500,000 Doppelzentner Steinkohlen und 653,000 Doppelzentner Coaks, täglich also 252 Waggons Steinkohlen und 22 Waggons Coaks. Der Kohlenbedarf der Schweiz erfordert die tägliche Arbeit von 3000 Bauern und 1000 Hülfarbeitern, also zirka 4000 Bergleuten. Ungefähr die Hälfte der Waare wird aus den westphälischen Revieren bezogen, die andere aus dem Saarbecken; etwas englische Kohlen kommen in's Tessin; ferner ein kleines Quantum aus Belgien.

Bereinswesen.

Schweizerischer Gewerbeverein. Programm der Delegirtenversammlung in Zürich am 16. Juni 1889: Samstag Abends von 8 Uhr an: Empfang der ankommenden Delegirten; freie Vereinigung im „Café St. Gotthard“, beim Bahnhof. In den Hotels „St. Gotthard“ und „zur Post“, zunächst dem Bahnhof, stehen den Herren Delegirten gute Nachtquartiere zu reduzierten Preisen zur Verfügung. — Sonntag Morgens 8 Uhr: Beginn der Delegirtenversammlung in der Aula des Linth-Escher-Schulhauses; Mittags 1 Uhr: Mittagessen im Zunftsaale zur „Zimmerleuten“, Limmatquai; Nachmittags gemütliche Unterhaltung.

Schweizerischer Schreinermeister-Verein. Der Vorstand richtet folgenden Aufruf zur Generalversammlung an die Sektionen: In der Vorstandssitzung des Schweizerischen Schreinermeister-Vereins, welche am 12. Mai im Strohhof in Zürich unter Beiziehung zweier außerordentlichen Delegirten der Sektion Zürich stattfand, wurde die ordentliche Generalversammlung des Schweizerischen Schreinermeistervereins auf Sonntag den 16. Juni, Vormittags halb 10 Uhr, im Schützenhause in Basel, festgesetzt. — Es wurde hiebei auf die zu jener Zeit eintretenden Sommerfahrpläne Rücksicht genommen.

Die Traktanden dieser Generalversammlung sind folgende: 1. Verlesen des Protokolls; 2. Jahresbericht; 3. Rechnungspassion; 4. Eintritt der Sektion Graubünden; 5. Wahl des neuen Vorstandes; 6. Statutenrevision, Antrag der Sektion Winterthur auf Abänderung des § 4; 7. Fachorgan; 8. Referat über das projektirte eidgenössische Gewerbegesetz; 9. Ausbauplan der an der konstituierenden Versammlung in Zürich festgesetzten Grundzüge; 10. Unvorhergesehenes. Es bedarf hier wohl nicht vieler Worte, um auf die Dringlichkeit hinzuweisen, welche die vielerlei wichtigen Fragen, welche die Tagesordnung dieser Generalversammlung den Sektionen, sowie allen Meistern unseres Gewerkes nahe legen.

Wir verweisen auf die früheren Versammlungen des Schweizerischen Schreinermeistervereins, die letztjährige in Zug und insbesondere auf die konstituierende Generalversammlung in Zürich im Mai 1887, um in jedem Theilnehmer das Bewußtsein wachzurufen, daß in der jetzigen Drangperiode gewerblicher Zeitfragen der gegenseitige Meinungsaustausch zwischen Fachgenossen von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.

Der unterzeichnete Vorstand hofft daher zuversichtlich, daß nicht nur die Vorstände der Sektionen es sich angelegen sein lassen werden, ihre Mitglieder so vollzählig als nur immer möglich zur Theilnahme an diesem Schreinermeistertag in Basel zu veranlassen, sondern daß sie auch nach Kräften darauf hinwirken mögen, bisher noch nicht beigetretene Meister zum Besuch der Generalversammlung, sei es ortschaftsweise oder einzeln, zu ermuntern.

Mehr als je ist jetzt der Augenblick, in Fragen, welche unser Gewerbe berühren, und dieselben tief mannigfaltige, geschlossenen, mit vereinten Kräften Stellung zu nehmen und dem Schreinergewerbe im Kreise der heimischen Industrien durch strammes Zusammenwirken die ihm gebührende Bedeutung zu wahren, sowie die seit einer Reihe von Decennien verlorene Fühlung unter Berufsgeossen wieder zu vermitteln.

Dieser Aufruf richtet sich insbesondere auch an Alle Diejenigen, deren Auffassung über die Nothwendigkeit und Nützlichkeit eines Zentralverbandes keine sanguinischen Hoffnungen aufkommen liehen. Das Zusammentreffen mit Meistern des Handwerks aus den verschiedenen Gebieten unseres Vaterlandes wird Keinen gereuen, es wird Jeder im Meinungsaustausche mit auswärtigen Kollegen etwas vernehmen, was ihn interessirt, was ihm nützlich oder belehrend ist, und die bisher stattgehabten Zusammenkünfte unseres noch jungen Vereines haben gewiß zur Genüge bewiesen, daß es Jedem erspriesslich ja wichtig ist, sich über den Stand seines Gewerbes nach außen zu orientiren und taum Einer kehrt nach Hause ohne das befriedigende Bewußtsein, durch die im Kreise seiner Kollegen gemachten Wahrnehmungen mannigfacher Art für seine Reise reichlich entschädigt zu sein.

Der Vorstand des Schweizer Schreinermeister-Vereines nimmt daher keinen Anstand, an das Solidaritätsgefühl aller Meister unseres Handwerks zu appelliren, indem er sie alle willkommen heißt an der Generalversammlung vom 16. Juni, am schweizerischen Schreinermeistertag in Basel.

Mit kollegialischem Grusse!
Der Vorstand des schweiz. Schreinermeistervereines.

Fragen.

60. Wer ist im Falle, eine noch gute Eisendrehbank, einen Ambos, Bohrmaschine und Schraubstock zu mäßigem Preise abzugeben?

61. Welche Fabrik liefert haltbare Farben, die garantirt zum Cement stehen, und wie muß solche bei der Fabrikation von Cementmosaikplatten behandelt und angewendet werden, damit das Couleur intensiv bleibt und sich nicht vom Cement verflüchtigt?

62. Wer renovirt gebrochene Stellen an Kautschutreifen für Velocipedes, oder wer gibt gesch. gehörige Anleitung, die Reparatur selbst vorzunehmen? Eventuell wo wären neue Reife zu billigen Preisen erhältlich? Allfällige Offerten beliebe man an J. Widmer, Schmied, Kiltwangen (Aargau), zu richten.

Antworten.

Auf Frage 54. Wir verfertigen sämtliche hölzernen Sennerei-Artikel in untadelhafter Ausführung, besonders Rahmfellen. Preise äußerst billig. Gebr. Christen, Sennereigeheirfabrik, Altdorf.

Auf Frage 56 kann Ihnen das Mühlenbau-Geschäft von H. Zwick in Wald (St. Zürich) billigt entsprechen.

Auf Frage 56. Den Hohlguß zu einem zweitheiligen Stirnrade mit Eisenzähnen sammt Kolben können wir annähernd in den gewünschten Maßen liefern und zwar billig und ohne Modellkosten zu verrechnen. Wir wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Heintger u. Wegmann, Gießerei in Oberburg b. Burgdorf.

Auf Frage 56. Zahnräder und Zahnkolben liefert nach eingehender Zeichnung mit Schablone geformt auf's Genaueste, bei billiger Berechnung, die Gießerei Romanshorn.

Auf Frage 57. Wenden Sie sich an J. J. Wiedemann, Zinngießer in Schaffhausen.

Auf Frage 57. Unterzeichnete wünschen mit dem Fragesteller in Korrespondenz zu treten. Guggenheim u. Söhne, Dießenhofen.

Auf Frage 58. Waschbretter, gerade und ovale, mit buchenen und tannenen Holzleisten, liefert billigt die Metallwaaren-Fabrik von Castor Egloff in Niederrohrdorf. Massenfabrikation.

Auf Frage 58. Waschbretter von bester Konstruktion liefert billigt die mech. Schreinerei von E. Gouverné, Buchs (St. Gallen).

Auf Frage 58. Schöne Waschbretter mit Hartholzleisten liefert in beliebiger Anzahl H. Werder, Holzwaarenfabrikant, Emdingen (Aargau).

Submissions-Anzeiger.

Konkurrenz-Ausschreibung. Die Kirchenpflege von Wyl (Zürich) ist im Falle, folgende Arbeiten am dortigen Kirchturm und an der Kirche ausführen zu lassen:

a) Für Maler oder Dachdecker: Anstrich des Helms, der Zifferblätter, der Dachgesimse, Dachkannel, Abfallrohre und Blitzableiter, mit Inbegriff des Abnehmens und Wiederauffehens der Thurmkugel nebst Windzeichen.

b) Für Vergolder: Vergolden der Thurmkugel, des Windzeichens und der Ziffern an den Zifferblättern.

c) Für Spengler: Erstellung eines neuen Blitzableiters auf den Kirchturm.

Die bezüglichlichen Vorschriften und Akford-Bedingungen liegen beim Präsidenten der Kirchenpflege, Herrn Pfarrer Walthar in Wyl (Zürich) zur Einsicht offen und es sind Uebernahme-Offerten demselben bis spätestens den 22. Juni l. J. verschlossen und franko einzusenden, und zwar die Offerten für die Maler- und Dachdecker-Arbeiten in globo, und diejenigen für Vergoldung (im Feuer oder Vergoldung auf Anstrich) per Quadratfuß oder Quadratmeter.

Brunnenleitung. Der Verwaltungsrath der Ortsgemeinde Bättis beabsichtigt, eine neue Brunnenleitung von zirka 2000 M. erstellen zu lassen. Lichtweite der Röhren 75 Mm. Allfällige Bewerber haben ihre Offerten bis zum 23. d. M. an den Präsidenten W. Jäger zu stellen, wo auch die nähern Bedingungen eingesehen werden können.

Erstellung von Riemenböden. Im Schulhaus Hugikon (Zrh.) sind zirka 160 Quadratmeter buchene Riemenböden zu erstellen. Fachleute, welche diese Arbeit zu übernehmen gedenken, haben ihre Offerten schriftlich an Herrn Rudolf Schneider, Gutsverwalter in Hugikon, einzureichen bis 20. Juni.

Schulhaus-Umbau in Seen (Zürich). Ueber die projekirte Umbaute, umfassend: einen neuen Treppenhaus- und Abtrittanbau, ein neues 3. Stockwerk für 2 Schulzimmer, Knieetock für ein Arbeitszimmer und Abwartwohnung, neuer Dachstuhl und Veränderungen im Keller, Erdgesch. und 1. Stock, wird für die Zimmermanns-, Maurer-, Steinhauer-, Schreiner-, Schlosser-, Spengler-, Glaser-, und Maler-Arbeit hiemit Konkurrenz eröffnet. — Pläne, Vorausmaße und Uebernahmebedingungen für die einzelnen Arbeiten können beim Präsidenten der Baukommission, Herrn Henry Jäggi in Seen, eingesehen werden, welchem auch verschlossene Uebernahmeofferten, mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind bis 20. Juni.

Möbiliarlieferung für das aargauische Kantonschüler-Kosthaus in Aarau. Ueber die Lieferung von 42 eisernen Bettstellen, 42 eisernen Drahtgelechts-Matraxen, 90 Sesseln, 29 Nachtschischen, 17 kleinen Tischchen, 17 mittelgroßen Tischchen, 2 großen Tischchen, 28 Waschtischen, 16 kleinen Kleiderschränken und 12 großen Kleiderschränken wird hiemit Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichlichen Pläne, Muster und nähern Bedingungen können vom 10. ds. an auf dem Bureau des Hochbaumeisters eingesehen werden. Uebernahmeangebote sind franko und verschlossen — mit der Aufschrift „Möbiliar-Lieferung“ versehen — der Baudirektion Aarau einzureichen bis 22. Juni.

Lieferung von 40 zweiflächigen Schulbänken für Densbüren (Aargau). Ueber Anfertigen, Liefern und Verschicken von 40 zweiflächigen neuen Schulbänken von Eisengelell, sowie die nöthigen Schulbänke für das Arbeitszimmer wird zur Uebernahme freie Konkurrenz eröffnet. Die bezüglichlichen Vorschriften und Bedingungen liegen bei J. Ruzbaum, Ammann, Densbüren, zur Einsicht offen, bei welchem auch Uebernahmeofferten verschlossen mit der Ueber-schrift „Schulbanklieferung“ einzureichen sind bis 22. Juni.

Doppeltbreite Foulé bester Qualität à 75 Cts. per Elle oder Fr. 1. 25 per Meter, sowie doppeltbreite **Moulinés** (reine Wolle) in solidester Qualität à 85 Cts. per Elle oder Fr. 1. 45 Cts. per Meter verschicken in beliebiger Meterzahl direkt an Private portofrei in's Haus **Dettinger & Co.,** Zentralthof, Zürich.
P. S. Muster unserer reichhaltigen Kollektionen umgehend franko, neueste Modebilder gratis. (149)

Annoucen

welche in nächster Nummer (12) der „Illustrirten Schweiz. Handwerker-Zeitung“ erscheinen sollen, müssen bis spätestens **Mittwoch Morgen** den 19. d. in den Händen der Expedition sein.

Messing-, Kupfer- u. Zinkabfälle kauft stets zu höchsten Preisen (168) **Otto Tritscheller** Maschinenfabrik, Arbon.

Zu verkaufen: 177] eine **Drehbank**, von zweien die Wahl; eine schwere mit Supportfix und

Zahntrieb vorgeleg. Stuhlung Eichenholz, Drehlänge 3 m, Spitzen-Höhe 230 m/m oder die andere; **Holz-drehbank**, Stuhlung Eichenholz, Drehlänge 2 m, Spitzen-Höhe 180 m/m.

Beide Objekte sind in ganz gutem Zustande und wird eines davon wegen Mangel an Platz billig abgegeben.

Anfragen befördert die Exped. unter Chiffre J II 177.